

Beschwerde an den Bundeskommunikationssenat nach § 36 ORF-Gesetz

Am 31.1.2010 brachte der ORF in der »Zeit im Bild 1« einen Beitrag über einen **»Run auf AMS-Schulungen«** der nach Auffassung der „Aktiven Arbeitslosen“ die im ORF-Gesetz § 10 („Programmgrundsätze“) festgehaltenen Gebote der Objektivität, der Berücksichtigung der Meinungsvielfalt, der Ausgewogenheit und der Unparteilichkeit der Berichterstattung verletzt: Durch Aufmachung und Textierung – die zweimalige Verwendung des Begriffs **»Run auf Schulungen«** und der Textierung, dass Langzeitarbeitslose die **»Angebote«** des AMS **»nützen«** und Jugendliche **»Schulungen«** zur Findung neuer Perspektiven **»nützen«** würden – wird der Eindruck erweckt, dass AMS-Schulungen freiwillig wären und die Arbeit Suchenden sich diese selbst auswählen könnten.

Ähnlich lautende Nachrichten wurden in den Radio-Nachrichten gebracht sowie auf ORF-Online. **»AMS-Schulungen«** werden in Österreich im Regelfall unter menschenrechtswidrigen Androhungen des Entzugs der Existenzgrundlagen – AMS-Bezugssperren von 6 oder 8 Wochen – aufgenötigt. In Österreich wird zur Einschüchterung bei jeder Gelegenheit eine Totalsperre ausgesprochen, sodass von einem freiwilligen **»Run auf AMS-Schulungen«** nicht gesprochen werden kann. Betroffene berichten immer wieder, dass sie sich **AMS-Schulungen** nicht selbst aussuchen durften.

Wie aus Berichten von Arbeitsloseninitiativen (z.B. www.soned.at) aber auch Medienberichten (z.B. Format 18. 5. 2009: „Im Kurs geparkt“) hervorgeht, werden viele vom AMS aufgezwungene Kurse von Betroffenen unter menschenverachtender Behandlung durchgeführt oft als **demotivierend, dequalifizierend** (z.B. EDV Experten in Kursen zum „Computerführerschein“) und deshalb **entwürdigend** empfunden und führen nicht selten zu psychischen Erkrankungen. Arbeit Suchende werden immer wieder in die (inhalts)gleichen „AMS-Schulungen“ gezwungen. Diese Kurse dienen offenbar eher der Verfälschung von (Langzeit-)Arbeitslosenstatistiken als der Qualifizierung. Der ORF-Bericht stützt sich einseitig lediglich auf Informationen des AMS, kritische Stellungnahmen von Vertretungen der Arbeit Suchenden (z.B. Arbeitslosenvereine) wurden nicht eingeholt. Im zeitlichen Zusammenhang mit der genannten Sendung ist auch keine Sendung mit kritischem Inhalt zu den AMS-Schulungen erschienen.

Name:	Adresse:	Unterschrift:

